

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	6 (1888-1891)
<b>Heft:</b>	22-4
<b>Rubrik:</b>	Kleinere Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von *Carl Brun.*

**Aargau.** Ueber die Katastrophe von *Muri* findet der Leser ausführlichen Bericht in einem besondern Artikel. Es sei an dieser Stelle nur bemerkt, dass die »Eidgen. Commission f. Erh. Schw. Alterthümer« am 25. Jan. den Beschluss fasste, dem h. Bundesrath zu empfehlen, ihr aus dem Jahrescredit für Erhaltung hist. Kunstdenkmäler von 1888 auf 1889 3000 Fr. für die Aufnahme kunstgeschichtlich bedeutender Monuments zur Verfügung zu stellen. Zunächst war die Aufnahme des Klosters und der Klosterkirche von Muri in Aussicht genommen. Leider stimmte jedoch der Bundesrat dem Antrage seiner Commission nicht bei, weshalb am 5. August der Vorstand der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« das nöthige Geld bewilligte, um mit der Aufnahme beginnen zu können. Zu spät! Wenige Tage nach dem Rapperswyler Beschluss brannte Muri ab. — Nun das Unglück geschehen ist, wird wohl Jedermann bedauern, dass in Muri nicht der Grund zu einem schweizerischen Archiv architektonisch wichtiger Aufnahmen gelegt wurde. Das beklagenswerthe Ereigniss beweist mehr als je die Nothwendigkeit, den nachfolgenden Geschlechtern die Werke der Väter wenigstens im Bilde zu erhalten. *Facta loquuntur!* (*C. Br.*) — Das alte Rathszimmer von *Mellingen* befindet sich seit dem 1. Sept. im Helmhouse zu *Zürich*. — In *Baden* trat am 1. Oct. die zur Begutachtung des Schw. Landesmuseums gewählte Commission des Ständerathes zusammen (»Z. Tagbl.« v. 18. Sept., Nr. 221; »N. Z.-Ztg.« v. 17. Sept., Nr. 260, Bl. 1). — Die Regierung des Cantons Aargau unterbreitete dem Grossen Rathe einen Vorschlag zu der unter der Mitwirkung des Bundes vorzunehmenden Restauration der Klosterkirche von *Königsfelden* (»Z. Tagbl.« v. 18. Sept., Nr. 221).

**Basel.** Auf die Concurrenzausschreibung von Plänen für die Restauration der Barfüsserkirche und Herrichtung derselben als Sammlungsgebäude sind innerhalb des Termins sechs Arbeiten eingelaufen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Dr. *R. Wackernagel*, Präsident, Dombau-meister *A. Beyer* aus Ulm, Dr. *Albert Burckhardt*, Cantonsbaumeister *H. Reese*, Dr. *Carl Stehlin*, Architekt *Ed. Vischer* und Architekt *F. Walser*, behandelte dieselben am 10. Juli. Es beschloss, von Ertheilung eines ersten Freises Umgang zu nehmen; den von den Herren *Emanuel La Roche* und *Gustav und Julius Kelterborn* eingereichten zwei Projecten wurde je ein zweiter Preis von Fr. 700, dem Projecte des Herrn *Armin Stöcklin* ein dritter Preis von Fr. 400 zuerkannt. Im Anschlusse hieran wurde den Herren *Gustav und Julius Kelterborn* die Anfertigung definitiver Ausführungspläne übertragen. — Die nördlichen Seitenschiffdächer des Münsters werden zur Zeit in der Weise geändert, dass sie statt der bisherigen einheitlichen Flucht, in Uebereinstimmung mit denjenigen der Südseite, eine abgestufte Lage mit zwischenstehendem Mauerband erhalten. Sie erhalten auch eine neue Bedeckung mit eisernen Sparren und Kupferblech. Der Commission des Münsterbauvereins hat in ihrer letzten Sitzung das in ihrem Auftrage von Herrn *Emanuel La Roche* gefertigte Gipsmodell zu Bronzethüren für die Galluspforte des Münsters vorgelegen. — Abgebrochen wurde das Zunfthaus »zum goldenen Stern« an der Freienstrasse, in seiner ältesten Anlage aus dem 15. Jahrh. stammend. — Aus den Erwerbungen der *Mittelalterlichen Sammlung* sind namhaft zu machen: Bemaltes und vergoldetes Holzrelief, die Madonna mit dem Kinde darstellend, italienische Arbeit des 15. Jahrhdts. Wappenscheibe des Laurenz von Heidegg, Abtes von Muri, 16. Jahrh. Sieben Wappenscheiben der E. Zunft »zum goldenen Stern«, 16. und 17. Jahrh. Zwei geschnitzte, vergoldete und bemalte Dessus de porte, aus dem Hause dieser Zunft, 18. Jahrh. Steinplatte von 1491 mit Relief: zwei Engel, ebendaher. Zelt mit vollständiger Ausrüstung, 17. Jahrh., ebendaher. Reichgesticktes Kelchtuch nebst Bursa aus der inneren Schweiz, 18. Jahrh. Holzschnitt aus dem 16. Jahrh., sogen. Gänsepiel. Schiff aus Blech und Eisen, Zeichen des Gasthofes »zum Schiff« in Basel. Messingschüssel mit dem getriebenen Bilde des agnus dei, 16. Jahrh., aus dem Leimenthal. Versilberter Altarleuchter, 17. Jahrh., ebendaher. Dolch, 14. Jahrh., gefunden bei Aufgrabungen an der äusseren Hebelstrasse. Zwei gusseiserne Ofenplatten mit Reliefdarstellungen, 17. Jahrh., aus Riehen. Architektonisch gebildeter Nodus eines Bischofsstabes aus vergoldetem Kupfer, 15. Jahrh., aus der Ostschweiz. (*R. W.*)

**Bern.** Das unter Prof. Auer's Präsidium am 12. und 13. Aug. in *Bern* versammelt gewesene Preisgericht zur Beurtheilung der Concurrenzentwürfe für ein Schw. Landesmuseum verlieh keinem

Concurrenten einen ersten Preis. *Bouvier* in Neuenburg und *Koch* in London erhielten je 1500 Fr., *Stöcklin* in Basel, *Wurstemberger* und *Tièche* in Bern, sowie *Dorer* in Baden und *Füchslin* in Brugg je 1000 Fr. (»N. Z.-Ztg.« v. 13. Aug., Nr. 25, Bl. 2). — Laut »Bund« begannen am 9. Aug. die Arbeiten zum Ausbau des *Berner Münsterthurms*. Es handelt sich zunächst um die Verschalung der Façade (»N. Z.-Ztg.« v. 12. Aug., Nr. 224, Bl. 2; »Z. Tagbl.« v. 12. Aug., Nr. 189). Vgl. neben dem ausführlichen Bericht im »Bund« auch »N. Z.-Ztg.« v. 17. Sept., Nr. 260, Bl. 1. — Zu neuen Mitgliedern des Vorstandes der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« wurden die Herren Dr. *Ed. v. Fellenberg*-*v. Bonstetten* und Bundesarchivar *Kaiser* in Bern ernannt. Aus dem Vorstande ausgetreten ist Arch. *Ed. v. Rodt*.

**Freiburg.** Das Museum in *Freiburg* erhielt von Herrn *Pouget* in Montpellier eine reiche Sammlung alter Silber- und Bronzemünzen geschenkt (»Z. Tagbl.« v. 23. Aug., Nr. 199).

**Graubünden.** Die Publication der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« (Deckengemälde in Zillis) bespr. von *H. Mz.* im »Christl. Kunstbl.« v. 1. Juli, Nr. 7, S. 105—108.

**Luzern.** *Th. v. L.* in Luzern theilt uns mit, dass in der Todtenkapelle zu *Hasle* im *Entlebuch* unter einem Gipsverputze ein Todtentanz entdeckt wurde. Die einzelnen Figuren, in rother Farbe fast lebensgross gemalt, sind mit Spruchbändern und je zweizeiligen gereimten Sprüchen versehen. Von den blossgelegten Figuren sind die Kaiserin, der Pfarrer, Schreiber und Wirth meist gut erhalten. Der Herr Pfarrer sucht den ganzen Cyklus blosszulegen.

**St. Gallen.** Am 6. Aug. fand in *Rapperswyl* die Generalversammlung der »Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« statt. An die Stelle des zurücktretenden, hochverdienten bisherigen Präsidenten *Théodore de Saussure*, wurde Herr Arch. *J. C. Kunkler* sen. in St. Gallen gewählt, den verstorbenen Prof. *Salomon Vögelin* ersetzte Herr *Zeller-Werdmüller* in Zürich. — An die Kosten der Wiederherstellung des St. Gallusturmes in *Schännis* wurden vom h. Bundesrath 1000 Fr. bewilligt, vorausgesetzt, dass die »Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler« 500 Fr. für den genannten Zweck aussetzt und die Kirchengemeinde Schännis den Rest der Kosten trägt (»Z. Tagbl.« v. 30. Aug., Nr. 205). — Der Bundesrath hat die folgenden sechs in Flums gekauften Kunstgegenstände vorläufig im hist. Museum des Cantons St. Gallen deponirt: 1. Ein romanisches Glasgemälde, Maria und den Christusknaben darstellend, von Glasmaler *Berbig* zu Zürich für die Kirchengemeinde in Flums vorzüglich kopirt. 2. Ein gothisches Buckelglas. 3. Die Büste des hl. Justus. 4. Ein spätgotisches Holzrelief, die Geburt Christi vorstellend. 5. Die St. Justuscassette. 6. Das Gitter eines Sacramentshäuschens.

**Schwyz.** Die Schwyzser Regierung ersuchte Prof. *Rahn* in Zürich um ein Gutachten über den Umbau der *Tellskapelle* in der hohlen Gasse bei *Küssnach*. Bei dem Anlass machte ein Correspondent des »Bund« auf die Verunstaltung der Kapelle durch traurige Malereien aufmerksam und wies noch auf eine Anzahl anderer Kapellen hin, die dringend der staatlichen Fürsorge bedürfen (»N. Z.-Ztg.« v. 23. Juli, Nr. 204, Bl. 2).

**Solothurn.** In der Stiftskirche von *Schönenwerth* wurden, wie man uns berichtet, an den Wänden Fresken aufgedeckt. Dieselben tragen das Datum 1568 und den Namen des Künstlers Hans Schenker. Die Bilder sind wahrscheinlich nach dem Brand der Kirche im Bauernkriege aus Geldmangel weiss übertüncht worden (*Fr. By.*).

**Thurgau.** Das ehemalige Kloster »Paradies« bei *Diessenhofen* wurde um 550,000 Fr. an eine Privatgesellschaft verkauft (»Z. Tagbl.« v. 24. Aug., Nr. 200).

**Tessin.** Der schöne geschnitzte und gemalte Altar von *Lavertezzo-Verzasca*, zu einer Gruppe von Monumenten gehörig, die *Rahn* in seinen »Kunst- und Wanderstudien« S. 112 bespricht, ist dem Vaterlande zurückerobert worden. Die »Eidg. Commission f. Erh. schw. Kunstdenkmäler« kaufte ihn zu Handen des Bundesrates für 1500 Fr. dem Antiquar *Penni* in Florenz ab. Der Altar ist provisorisch im Zürcherischen Gewerbemuseum aufgestellt, wo Fachlehrer *Regl* ihn einer gründlichen Restauration unterwirft und wird nachher in *Locarno* deponirt.

**Wallis.** Apotheker *Reber* in Genf machte jüngst auf dem Hochplateau von *Verbier* im *Bagnethal*, sowie im Dorfe *Salvan* bei *Martigny* eine Anzahl interessanter archäologischer Funde. Er deckte in Verbier zwei keltische Leichenfelder auf und stiess bei Salvan auf die Opferstätten keltischer Priester (»Z. Tagbl.« v. 19. Aug., Nr. 195).

**Zug.** Der Frauenhilfsverein in Zug veranstaltete eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten, auf der auch Stücke aus früherer Zeit, bis in's 14. Jahrhundert hinauf, zu sehen waren (»N. Z.-Ztg.« v. 15. Aug., Nr. 227, Bl. 1).

**Zürich.** Prof. Dr. Rahn und Consul Angst in Zürich prüften und schätzten kürzlich die Vincent'sche Sammlung schweizerischer Glasmalereien in Konstanz. Dieselbe wird, wie man sagt, unter den Hammer kommen (»N. Z.-Ztg.« v. 5. Aug., Nr. 217, Bl. 2). — Das 1794 von Diogg gemalte Bild *Lavater's*, nach dem ein Kupferstich von Lips existirt, ging auf der Auction Türkheim in Renens bei Lausanne in den Besitz des Herrn Bodmer in Goldbach über (»N. Z.-Ztg.« v. 1. Aug., Nr. 213, Bl. 2) — Auf der gleichen Auction kaufte der Bundesrat vier alte Glasgemälde zürcherischen Ursprungs aus den Jahren 1530, 1579 und 1633. Eine Glasscheibe ist nicht datirt. Alle vier Gemälde wurden vorläufig dem Helmhouse zur Aufbewahrung übergeben. — Ebenda deponirte der Bundesrat eine kürzlich gekaufte Mappe mit 153 kunstgewerblichen Handzeichnungen des Herrn Prof. Werdmüller in Zürich. — Die »Kaufmännische Gesellsch.« verzichtet auf ihr Anrecht am Fond für ein permanentes Ausstellungsgebäude zu Gunsten des Schw. Landesmuseums, für den Fall, dass dieses nach Zürich kommt (»Z. Tagbl.« v. 2. Oct., Nr. 233). — Die ständeräthliche Commission für die Berathung der Landesmuseumsfrage, die, beiläufig bemerkt, die Eintretensfrage bejahte, die Détailberathung aber verschob, weil zwei Mitglieder fehlten, besuchte Zürich und besichtigte die Sammlungen des Herrn Consul Angst (»Z. Tagbl.« v. 5. u. 8. Oct., Nr. 236 u. 238; »N. Z.-Ztg.« v. 4. Oct., Nr. 277, Bl. 1).

### Literatur.\*)

*Ammann, Jost*, Aigentliche Abbildung dess gantzen Gewerbs der Kauffmannschaft etc. (Neudruck nach den in der fürstl. Wallerstein'schen Bibliothek in Maihingen aufbewahrten Originalholzstöcken). 1 Bl. in Mappe. München, G. Hirth.

*Appenzeller Volksfreund* v. 10. Juli (Nr. 55) u. v. 7. Sept. (Nr. 72, Beil.): Professor Jetzlers, von Schaffhausen, Tod und Begräbniss in Appenzell I.-Rh. im Herbstmonat 1791. Eine Richtigstellung.

*Archives hérauldiques suisses*, publiées par Maurice Tripet. Neuchâtel. No. 31—34. F. W. Borel, Les verrières du moyen-âge de Stammheim et de Stein a. Rh. — La forteresse et les armes des Attinghausen. — Les armoiries de la Confédération et des Cantons suisses.

*Balli, Federico*, Un dipinto che se ne va. (die Freske Borgnis'. Die Kreuzigung Christi in der Vorhalle der Kirche in Cimalmotto.) Relazione al C. A. T. Bellinzona, Eredi Colombi. 1889.

*Bollettino storico della Svizzera italiana*. 1889. No. 5 e 6. I castelli di Bellinzona sotto il dominio degli Sforza (contin.). — Architetti ed ingegneri militari sforzeschi (contin.).

*Briefwechsel* zwischen Joseph Freiherrn von Lassberg und Johann Caspar Zellweger, herausgeg. von C. Ritter. In-8°. XII, 204 S. St. Gallen, Huber & Co.

*Bulletin de la Société suisse de Numismatique*. 1889. Nr. 4—7. Aus schweizer. Archiven. I: Nachahmungen schweizer. Münzen in ausländischen Münzstätten, von A. Geigy (Forts.). — Die Thaler von Zürich aus dem 16. Jahrh., von C. F. Bödecker. — Nachtrag zu den von den Cantonen Uri, Schwyz und Unterwalden gemeinschaftlich geprägten Münzen, von A. Sattler. — Notice sur deux monnaies biennoises, par E. Turrian. — Numismat. Reminiscenzen aus den Aargauer Klöstern, von A. Münch. — Aus schweizer. Archiven, von A. Geigy (Forts.). — Bibliographie.

*Christliches Kunstblatt* v. 1. Juli 1889, Nr. 7, S. 105—108: H. Mz., Die Deckengemälde der Kirche von Zillis in Graubünden.

\*) Das Verzeichniss der neuesten Literatur geben wir, ohne die Verantwortlichkeit für eine vollständige Aufzählung der jeweilig erschienenen Werke übernehmen zu können. Wir erlauben uns daher, an die Herren Autoren und Verleger, in deren Interesse es liegt, ihre Veröffentlichungen in weiteren Kreisen bekannt zu wissen, die Bitte zu richten, unsere Verzeichnisse durch gefällige Mittheilungen vervollständigen zu helfen.